

Risikoermittlung Kunsteisbahn Margarethen



Die Kunsteisbahn Margarethen in Basel muss in Teilbereichen saniert werden. EBP unterstützte das Projektteam dabei, die sicherheitsrelevanten Anforderungen festzulegen und erstellte eine Risikoermittlung gemäss Störfallverordnung für die Kälteanlage.

Zur Herstellung der Eisflächen betreibt die Kunsteisbahn Margarethen eine Ammoniak-Kälteanlage. Aufgrund der gelagerten Ammoniak-Menge untersteht diese Anlage der Störfallverordnung.

Für die anstehende Verlängerung der Betriebsbewilligung mussten Teile der Anlage saniert werden. Wir unterstützten das Projektteam beim Identifizieren der erforderlichen Massnahmen, um die Kälteanlage wieder auf den aktuellen Stand der Sicherheitstechnik zu bringen. Der Fokus lag dabei auf Massnahmen, um Leckagen frühzeitig zu erkennen und allenfalls austretendes Ammoniak kontrolliert an einem sicheren Ort entweichen zu lassen.

Parallel dazu erarbeiteten wir eine Risikoermittlung gemäss Störfallverordnung, um die verbleibenden Risiken für Mensch und Umwelt zu bestimmen. Eine besondere Herausforderung bildete dabei die Berücksichtigung von Personen auf der Kunsteisbahn selbst.

Auftraggeber

Städtebau & Architektur, Hochbauamt im
Bau- und Verkehrsdepartement des
Kantons Basel-Stadt

Fakten

Zeitraum 2015

Projektland Schweiz

Ansprechpersonen

Peter Christen
peter.christen@ebp.ch